

Für alle an Literatur, an Kunst und an Frankreich Interessierten

AKTUELL in 2013

- **Françoise Giroud** (1916-2003):
 - 10. Todestag
- **Françoise Dolto** (1908-1988):
 - 25. Todestag
- **Camille Claudel** (1864-1943):
 - 70. Todestag
- **Kiki de Montparnasse**: (1901-1953):
 - 60. Todestag
- **Sarah Bernhardt** (1844-1923):
 - 90. Todestag
- **Marguerite Yourcenar** (1903-1987):
 - 110. Geburtstag
- **Colette** (1873-1954): 140. Geburtstag
- **Léo Ferré** (1916-1993): 20. Todestag
- **Jacques Brel** (1929-1978): 35. Todestag
- **Maupassant** (1850-1893): 120. Todestag
-

NEU AB HERBST 2012

COLUCHE (1944-1986)

„Das ist die Geschichte von so einem Typ“, der als Schauspieler, als Komiker der Nation, als Radiomoderator zum Superstar der Prolos wird, der die „Restos du coeur“ ins Leben ruft und dann mir nichts, dir nichts mit 41 Jahren stirbt !

FRANCOISE DOLTO (1908-1988)

Die Kinder-Psychoanalytikerin, die es vorzog, sich in den Dienst der Kinder zu stellen, deren Anwältin zu werden, statt verrückt zu werden

MARCEL ACHARD (1899-1974) Autor von 50

Komödien und Dialogen für mehr als 80 Filme, Schauspieler, der Lyoner Marcel Achard von der Académie Française hatte eine Devise: „Wer seine Mitmenschen zum Lachen bringt, ist ein Wohltäter der Gesellschaft“

KONTAKT:

Suzanne Bohn

Im Weizen 21

35619 Braunfels

Tel.: 06472 /8323673

Mobile: 0176 / 35710449

Email: Suzannebohn@t-online.de

Homepage: www.suzannebohn.de

(Siehe Pressestimmen auf Homepage)

- **Alle Vorträge sind auf Wunsch des Veranstalters**
 - a) **kombinierbar mit Musik**
 - b) **in Französisch erhältlich**
- **Fast alle Vorträge sind mit einer Power Point Präsentation versehen**

SUZANNE BOHN

Literarische Übersetzerin

Kulturjournalistin

Vortragskünstlerin / Conférencière

25. Jubiläum in 2013

Es begann am 30. Januar 1988 mit einem Vortrag über Marie Bonaparte... Die gebürtige Französin hält seitdem nun bundesweit Vorträge über ihre berühmten Landsleute. Ihre biographischen Erzählungen erfreuen sich großen Zuspruchs beim Publikum. Ihr Anspruch lautet: Informieren und dabei unterhalten. Deshalb haben nicht selten ihre Vorträge einen kabarettistischen Touch.

„Ihre Ausstrahlung macht jeden Vortrag zu einem unvergesslichen Erlebnis“ (Henny Ludwig/ Friedrichsdorfer Woche 8. April 2010)



DAS REPERTOIRE

Biographische Erzählungen / Lesungen und
Sonderprogramme

Biographische Erzählungen

Marie Bonaparte (1882 bis 1962)

Camille Claudel (1864 bis 1943)

George Sand (1804 bis 1876)

Flora Tristan (1803 bis 1844)

Marie d'Agoult (1805 bis 1876)

Mathilde Bonaparte (1820 bis 1901)

Clara Malraux (1897 bis 1982)

Sarah Bernhardt (1844 bis 1923)

Colette (1873 bis 1954)

Marguerite Duras (1914 bis 1996)

Violette Leduc (1907 bis 1972)

Marguerite Yourcenar (1903 bis 1987)

Simone de Beauvoir (1908 bis 1986)

Louise Michel (1830 bis 1905)

Kiki de Montparnasse (1901 bis 1953)

Françoise Sagan (1935 bis 2004)

Françoise Giroud (1916-2003)

NEU: Françoise Dolto (1908-1988)

Emile Zola (1840 bis 1902)

Claude Monet (1840 bis 1926)

Paul Gauguin (1848 bis 1903)

Henri de Toulouse Lautrec (1864 bis 1901)

Marcel Pagnol (1895 bis 1974)

Paul Verlaine (1844 bis 1896)

Georges Arnaud (1917 bis 1987)

Guy de Maupassant (1850 bis 1893)

Jacques Brel (1929 bis 1978)

Léo Ferré (1916 bis 1993)

Balzac (1799 bis 1850)

Edgar Degas (1834 bis 1917)

Frédéric Chopin (1810-1849)

François Rabelais (1494 bis 1553)

André Gide (1869-1951)

NEU: Coluche (1944-1986)

Marcel Achard (1899-1974)

SONDERPROGRAMME:

TIPP: Lesung: Aus den Memoiren von
Sacha Guitry (1885-1957): Einfach köstlich!

Die Literaturcafés in Paris

Geschichte und Geschichten vom Procope bis
zum Flore

**TIPP: Vom Feminismus, vom Sexismus
und der Emanzipation in France** und
warum der frz. Feminismus anders ausgerichtet
ist als der angelsächsische: Für alle an
Frankreich Interessierten!

Die Frauen in der Karikatur des
frauenfeindlichen 19. Jahrhunderts: Ein
köstlicher Vortrag über die Ängste des so
genannten starken Geschlechts

Frauenleben-Fragmente: Gedichte,
Geschichten, Ausschnitte aus Büchern, Briefe
aus der Irrenanstalt, aus dem Gefängnis, Von
u.a. Colette, Camille Claudel, Pauline Carton ,
von heiter bis nachdenklich stimmend.

Weihnachten in Frankreich

Texte aus der französischen Literatur, die den
etwas anderen Geist des Weihnachtsfestes
jenseits des Rheins illustrieren

Literarische Führungen:

Besprechung von neuen Erscheinungen, von
Klassikern, Büchern und Autoren. Suzanne
Bohn stellt jeweils eine Auswahl von
französischen Büchern und Autoren vor, die
lesens- oder wieder entdeckungswert sind.

**Ideal auch als Adventprogramm, für den
Deutsch-Französischen Tag im Januar
oder den Tag des Buches im April**

PRESSESTIMMEN (Kleine Auswahl)

**Von einer Besucherin des Vortrags (in
Französisch) über Gide an die DFG Heilbronn,
8.11.12:** „Ich möchte mich nur für diesen
phantastischen Vortrag gestern Abend im K3
bedanken. Ich habe jede Sekunde genossen. Mme
Bohn war wunderbar (wie immer): Ein Genuss ihr
zuzuhören! Sie hat das unglaubliche Talent, ihr
Publikum zu fesseln“ Kerstin Bischoff **9. 11.12**

**Nach dem Vortrag über Fr. Sagan in Schwerte am
28.02.12 mit 200 Frauen :** „(S. Bohn) entführte uns
mit ihrer humorvollen, scharfsichtigen und
unnachahmlichen Art in die Biographie einer
zerbrechlichen Frau, die packender und ergreifender
nicht sein konnte“ Gudrun Körber, Lokalkompass
Schwerte 04.03.2012

**FB Walburga Kandler, Friedrichsdorf, Frauentag
2006:** „Noch nie habe ich bei telefonischen
Anmeldungen zu einer Veranstaltung so viel
Vorfreude auf eine Referentin mitgeteilt bekommen
wie zum heutigen Tag.... Suzanne Bohn ist durch ihre
fundierte und emotionale Art, Vorträge zu halten zu
einer geschätzten und beliebten Referentin geworden

Budenheim Nov. 2005: Einen temperamentvollen
wie informativen Abend erlebten rund 50 Mitglieder
der DFG Budenheim beim diesjährigen Rotwein-
Käse-Abend. ...Suzanne Bohn schaffte es mit Humor
und einer gehörigen Portion Redetalent auch noch
den Letzten im Raum zum aufmerksamen Zuhören

Westerwalder Zeitung 2003: So kann nur eine Frau
das ruhelose chaotische... Leben eines großen
Malers erzählen. Da diese Frau Französin ist und viel
Ahnung hat, wurden Bohns biographische
Schilderungen in der Stadtbücherei Montabaur zu
einer vergnüglichen Reise in die Kunstgeschichte

Thüringische Zeitung 2000: „Man muss nicht
unbedingt nach Frankreich reisen, wenn man
Frankreich erleben will. Es geht einfacher, indem
man sich Frankreich in Persona- in der Person von S.
Bohn ins Haus holt. ... Die blickfängerische
Körperlichkeit und die Ausstrahlung der Vortragenden
versinnbildlichen französische Lebensart“